

Kreis-W Blatt

für ben

Unterlahn-Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Freisausschusses.
Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preife ber Angeigen: Die einfp. Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Retlamezeile 50 Big.

Ausgabeftellen: In Dieg: Rofenftraße 36. In Ems: Römerftraße 95. Drud und Berlag von S. Chr. Sommer, Ems und Dieg.

Mr. 224

Dies, Montag ben 25. Geptember 1916

56. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Befanntmachung

(Mr. V. I. 354/6. 16. R. R. M. M.)

betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung der Fahrradbereifungen (Einschränkung des Fahrradverkehrs).

Bom 12. Juli 1916.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit auf Ecsuchen des Königlichen Kriegsministeriums mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß jede Zuwiderhandlung gegen die Beschlagnahmeanordnungen auf Grund der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Inni 1915 (Reichs-Gesehl. S. 357) in Berbindung mit den Ergänzungsbekanntmachungen vom 9. Oktober 1915 (Reichs-Gesehl. S. 645) und 25. November 1915 (Reichs-Gesehl. S. 778)*) und jede Zuwiderhandlung gegen die Andronungen, betressend Bestandserhebung auf Grund der Bekanntmachung über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gesehl. S. 54) in Berbindung mit den Bekanntmachungen vom 3. September 1915 (Reichs-Gesehl. S. 549) und vom 21. Oktober 1915 (Reichs-Gesehl. S. 684)**) bestrast wird, soweit nicht nach den allgemeinen Strasgesehen höhere Strasen verwirkt sind.

*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Geldftrafe bis zu zehntaufend Mart wird, sofern nicht nach ben allgemeinen Strafgesegen höhere Strafen verwirft find, bestraft:

3. wer ber Berpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände zu berwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt;

4. wer ben nach § 5 erlaffenen Ausführungsbestimmungen anwiderhandelt.

**) Wer vorfählich die Auskunft, zu ber er auf Grund biefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in der gesehten Frift extellt ober wiffentlich unrichtige ober unbollständige Augaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten ober mit Geldstrase bis zu zehntausend Mark bestrast, auch können Borräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verssallen erklärt werden. Ebenso wird bestrast, wer vorsätlich die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu führen unterläßt. Wer sahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzen Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrase die zu dreitausend Nark oder im Unvermögenssalle mit Gesängnis die zu sechs Monaten bestrast. Ebenso wird bestrast, wer sahrlässig die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu sühren unterläßt.

§ 1.

Bon der Befanntmadung betroffene Wegenfiande.

Bon dieser Bekanntmachung werden alle nicht zur geweidenkönäßigen. Beiterveräußerung vorhandenen Jahrraddecken und Fahrradschläuche betroffen, die sich bei Inkrasttreten dieser Bekanntmachung oder während der Dauer ihrer Geltung im Gebrauch besinden oder für den Gebrauch bestimmt sind***).

***) Es wird barauf hingewiesen, taß im übrigen für Jahrrakben nim bie Bestimmungen der Besanntmachung, ketressend Bestimnahme und Bestandserhebung von Altgummi, Gummtodsällen und
Negeneraten V. I. 2354/1. 16. K. N. A vom 1. April 1916 und der Besanntmachung, betressend höchstreise für Altgummi und Gummiabsälle V. I. 2354/1. 16. K. N. A. II. Angade vom 1. April 1916 sowie der zweiten Nachtragsverordnung zu der Besanntmachung, ketressend Bestandserhebung und Bestalognadene von Kautschuf (Gummi),
Guttapercha usw. V. I. 1448/11. 15. K. A. A. bestehen.

§ 2. Befclagnahme.

Alle bon diefer Bekanntmachung betroffenen Gegenfrande werden hiermit beschlagnahmt.

Birfung der Beschlagnahme.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Bornahme von Beränderungen an den von ihr berührten Gegenständen verboten ist und rechtsgeschäftliche Verfügungen über diese nichtig sind, soweit sie nicht auf Grund der folgenden Anvöhnungen oder etwa weiter ergehender Anvöhnungen erlaubt werden. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen stehen Verfügungen gleich, die im Bege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen.

beit fie nicht burch bie folgenden Anordnungen erlaubt find.

g 4. Berwendungserlaubnis.

Die weitere Benutung ber im § 1 bezeichneten Gegenftande gu ihrem beft immungsgemäßen Gebrauch fowie die Bornahme bon Beränderungen an ihnen ift nur den Personen gestattet, die eine besondere Erlaubnis eines Militärbefehlshabers oder einer von ihm mit der Erteilung der Erlaubnis beauftragten Stelle erhalten haben. Die Erlaubnie zur weiteren Benutung der Fahrradbereifungen wird burch besondere Abstempelung der Radfahrkarte durch den Militärbefehlshaber ober ber bon ihm beauftragten Stelle erteilt.

Gine berartige Erlaubnis (abgestempelte Radfahrtarte) wird nur folden Perfonen erteilt werben, die das Fahrrad in Ermangelung anderer zwechdienlicher Berkehramittel benötigen:

1. als Beforderungsmittel gur Arbeitsftelle;

2. jur Ausübung ihres im allgemeinen Intereffe besonders notivendigen Berufes oder Gewerbes;

B. gur Beforberung bon Baren gur Aufrechterhaltung ihres Betriebes ;

4. infolge ihres förperlichen Buftandes.

Die Erlaubnis ift in jedem Falle ohne weiteres gu erteilen:

a) Schülern und Schülerinnen, beren einmaliger Schulweg mehr als 3 Kilometer beträgt und benen die Belegenheit fehlt, burch andere Bertehrsmittel in zwedmäßiger Weise bie Schule zu erreichen;

b) Berjonen, insbejondere Arbeitern ober Arbeiterinnen, bie bon ihrer Wohnung gur Arbeitsftelle einen einmaligen Weg bon mindestens 3 Kilometer haben;

c) Merzten, Tierarzten, Beilgehilfen, Rrantenschwestern, Sebammen gur Ausübung ihres Berufs ober Dienftes;

Beamten ober anderen im Dienfte bon ftaatlichen oder kommunalen Behörben ftehenden Berfonen fowie Militärperfonen gur Musübung ihres Berufs ober Dienftes;

e) folden Berfonen, die infolge ihres körperlichen Buftandes (Jehlen von Gliedmaßen, Lähmung uffv.) auf die Benutung eines Fahrrades (Dreirad, Gelbstfahrer ufw.) angelviesen find.

Die Erlaubnis wird nur gewährt für den bei Erteilung ber abgestempelten Radfahrtarte angegebenen 3med. Die Benutung der Radfahrbereifungen für andere 3wede bleibt berboten.

Radjahrfarte.

Die Erteilung der im § 4 borgeschriebenen besonderen Erlaubnis zur weiteren Berwendung der im § 1 bezeichneten Gegenftanbe ift auf amtlichen Borbruden gu bean-

tragen, die bei ben Polizeibehörden erhältlich sind. Der Autrag auf Erteilung einer Radfahrkarte ift bei ber für ben Wohnort bes Antragftellers zuständigen Polizeibehörde unter Beifügung der borgeschriebenen Radfahrtarte einzureichen. Die Bolizeibehörden prüfen die Untrage geben bie begutachteten Antrage an die Militarbehörde weiter und teilen die Entscheidung bes Militärbefehlshabers, gegebenenfalls unter Aushändigung der abgestempelten Radfahrfarte bem Antragsteller mit. Im Falle ber Nichtgenehmigung bes Antrags verbleibt die Rabfahrkarte während der Daner ber Beltung biefer Befanntmachung bei ber Polizeibehorde.

Staatliche ober tommunale Behörben fowie Militarbehörben stellen ihre Antrage unmittelbar bei bem für die Erteilung ber Erlaubnis guftanbigen Militarbefehlshaber eber ber bon ihm beauftragten Stelle (§ 4 Abf. 1) unter Ginreichung einer Lifte ber Perfonen, für welche die Erlaubnis beantragt wird, nebit ben erforderlichen Radfahrfarten.

Unträge auf Erteilung ber Erlaubnis find unbergüglich ju ftellen.

Für den Ankauf von Fahrraddecken und -schläuchen, die durch die vorstehenden Anordnungen beschlagnahmt sind und nicht mehr benutt werden dürfen, werden Cammelftellen eingerichtet und bekanntgegeben.

Die Beräußerung der bon der Befanntmachung betroffenen Fahrradbeden und Fahrradschläuche ift nur an eine eingerichtete Sammelftelle für Fahrrabbereifungen gu-

läffig.

Die Cammelftellen werben für bie gur Ablieferung kommenden Fahrradbereifungen folgende Breife gahlen:

				Dede Mart	Schlauch Mark
Olatio	9	febr gut		4,00	3,00
setulic		gut		3,00	2,00
		noch brauchbar	200	1,50	1,50
		unbrauchbar .		0,50	0,25

Die Cammelftellen find ermächtigt, gegen Empfangsbescheinigung auch Fahrradbereifungen anzunehmen, die unentgeltlich zur Berfügung geftellt werben.

§ 7. Meldepflicht.

Die von der Bekanntmachung betroffenen Fahrraddecken und Fahrradichläuche, die bis jum 1. Oftober 1916 nicht an eine Cammelftelle abgeliefert find, unterliegen, fofern fie nicht weiterbenutt werden burfen, einer Meldepflicht.

Sie find bis gum 15. Ottober 1916 an die für ben Lagerort ber Fahrraddeden und sichläuche zuständige Ortebehörde zu melben, bon welcher amtliche Melbescheine rechtzeitig einzufordern find.

8 8. Enteignung.

Diejenigen melbepflichtigen Fahrradbeden und Fahrradichläuche (§ 7), welche bis jum 1. Ottober 1916 nicht an eine Cammelftelle abgeliefert find, werben enteignet werben.

Mit ber Enteignung und ihrer Durchführung werben die gleichen Behörden beauftragt, welche mit der Durch-führung der Berordnung M. 325/7. 15. K. A. A., betreffend Beichlagnahme, Delbepflicht und Ablieferung bon fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Rupfer, Meffing und Reinnidel, betraut worben find.

8 9. Infraftireten Der Befanntmachung.

Diese Bekanntmachung tritt mit Beginn bes 12. August 1916 in Kraft.

Frankfurt (Main), den 12. Juli 1916.

Stellv. Generalfommando XVIII. Armeeforps.

Coblens, ben 12. Juli 1916.

Rommandantur ber Festung Cobleng=Chrenbreitstein. I a. 10 293.

I. 8886.

Dieg, ben 22. Ceptember 1916.

Un bie Berren Bürgermeifter bes Rreifes.

Betreffend: Beichlagnahme, Bestandeerhebung u. Ablieferung ber Fahrrabbereifungen.

Mit Bezugnahme auf meine Befanntmachungen bom 12. Juli d. 38., I. 6267, Kreisbl. Rr. 163, 2. August d. 36., I. 7979, Kreisbl. Nr. 208, und 19. d. Mts., I. 8781, Kreisbl. Rr. 221, ersuche ich Gie gur Ablieferung ber Fahrradbereifungen wiederholt öffentlich aufzufordern und dabei befanntzugeben, daß Cammelftellen bei ben Bürgermeiftereingerichtet sind, die die Fahrradbereisungen entgegennehmen und Anerkenntnisscheine zur Einlösung bei der Gemeindekasse des Wohnvrtes ausstellen.

Der Königl. Landrat. 3. B.: Zimmermann.

Erläuterung IV zur Berordnung des Bundesrats vom 10. Juni 1916 und der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 10. Juni 1916 betr. die Regelung des Berkehrs mit Web-, Wirk- und Strickwaren und die hiervon ausgeschlossenen Gegenstände.

(Schluß.)

B. Bur Befanntmachung des Reichstanzlers. (Freilifte.)

Bu Rr. 4, Abf. II der Freiliste und Erläuterung II Zisser S. 14. An Stelle der wegfallenden Zisser 8 der Erläuterung II hat zu treten:

Die Bestimmungen für baumwollene Damenstrümpse gelten auch für baumwollene Anaben- und Mädchenstrümpse. Die Bestimmungen für baumwollene herrensoden gelten auch für baumwollene Kunben- und Mädchensoden.

Bu Rr. 19 der Freilifte und Erläuferung II Biffer 26.

15. Rudfade fallen unter die Berordnung und find nicht frei.

3u Nr. 20 6.

16. Unter Rinderfleibern ift Anabenbefleidung, bestehend aus Dade und Soje nicht zu verstehen.

3n Nr. 34.

17. Infolge der Aufhebung der Biffer 34 (fiehe die nachfolgende Bekanntmachung unter C) ift in Erläuterung I Biffer 45 und in Erläuterung III Biffer 18 zu ftreichen.

C. Befanntmachung des Reichstanzlers bom 7. August 1916.

Reichsgesethlatt Rr. 182, Jahrgang 1916. Bekanntmachung über bie Regelung des Berkehrs mit Webs, Wirks und Strickwaren für die bürgeriiche Bevölkerung. Bom 7. August 1916.

Auf Grund bes § 19 der Bekanntmachung über die Regelung des Berkehrs mit Bebs, Birks und Strickwaren für bie bürgeriiche Bebolkerung vom 10. Juni 1916 (Reichs-Gefetht. E. 463) bringe ich folgendes zur öffentrichen Kenntnis:

In dem Berzeichnis der Gegenstände nach der Bekanntmachung vom 10. Juni 1916 (Reichs-Gesenbl. S. 468), auf welche die Borschriften der Bekanntmachung über die Regelung des Berkehrs mit Weds, Wirks und Strickwaren sur die bürgeiliche Bevölkerung mit Ausnahme der §§ 7, 10, 14, 15 und 20 keine Anwendung sinden, ift zu streichen:

34. Bolls und Baumwollstoffe (12, 13, 14, 15, 13, 25) bis gu Längen von 2 Meter.

Berlin, ben 7. Auguft 1916.

Der Stellbertreter bes Reichstanglere Dr. Belfferich.

D. Ausnahmebewilligungen.

Auf Grund der Ermächtigung des Herrn Reichskanziers vom 22. Juni 1916 in Berbindung mit § 19 der Runcestatsverordnung über die Regelung des Berkehrs mit Web-, Kirkund Strickwaren für die bürgerliche Bebollerung dom 10. Juni 1916 werden hiermit nach Gehor des Beirats die nach-

getaifen:

Gewerbetreibende, die mit die in § 1 der Berurdung besteichneter Gegenständen Großbandet treiben oder Betieibungsstüde im Großbetriebe herstellen, offizen Waren auch an Berarbeiter der Baren liesern, mit denen sie vor dem 1. Mai 1916 nicht in dauernder Geschäftsberbindung gestanden haven, wenn

a) der Abnehmer bereits vor dem 1. Mai 1916 in § 1 der Berordnung bezeichnete Gegenstände gewer emäßig verarbeitet hat,

b) hiniichtlich des Abnehmers der Berdacht des jogenannten Rettenhandels ausgeschloffen erscheint,

c) der Abnehmer gegenüber der für ihn zuständigen amtlichen Handels- oder Gewerbebertretung eidesstattlich des sichert, daß er die Ware alsbach nur unmittelbar den Berbrauchern zum Berkauf stellen oder alsbald in seinem Gewerbebetriebe berarbeiten wird,

b) der Abnehmer über das Bocliegen diejer Borausschungen eine jederzeit widerrufliche Bescheinigung der für ihn zuständigen amtlichen Handels- oder G. werbehertretung besint

Tiese Bescheinigung ist bom Abnehmer aufzubewahren. Dieser hat eine Abschrift der Bescheinigung vor jeder Lieserung dem Lieserer zu übergeben. Der Lieserer hat diese Abschrift bei seinem Rechnungsdoppel ausbuodwagen.

Die Bescheinigung und ihre Abjagriften find ber Reichsbelleibungestelle, ben in § 14 der Berordnung bezeichneren Beauftragten ber Reichsbelleibungestelle und sonstigen Uelerwachungspersonen auf Berlangen vorzulegen oder einzusenden.

Der Abnehmer hat seine Handlungsbeitiger, ober falls er nicht dur Buchführung verpstichtet ift, besondere Aufzeichnungen über die in Frage kommenden Geschäfte so zu führen, daß eine Nachprüfung darüber möglich ist, ob er die betreffende Bare ausbald nur unmittelbar an die Berbraucher zum Berkauf gestellt ober alsbald in seinem Gewerbebetrieb verace beitet bat.

Auf Grund von § 20 Biffer 1 der Bundesrateberordnung bom 10. Juni 1916 — unbeschadet sonftiger Strif, filmmungen — wird mit Gesängnis bis zu 6 Monaten ober mit Geldstrafe bis zu 15 000 Mark bestraft, wer

1. bem Lieferer eine faliche Abichrift ber Beicheinigung over eine Abichrift nach Wiberraf ber Beicheinigung erteilt

2. ber eidesstattlichen Berficerung zuwider die Waren nicht alsbalb nur an die Berbraucher zum Berfauf fiellt ober nicht alsbald im eigenen Gewerbebetrieb berarbeitet,

3. die Sandlungsbücher oder besonderen Aufzeichnungen is führt, daß eine Nachprüfung der Einhaltung dieser Bersicherung nicht möglich ift.

Bordrucke zu den Bescheinigungen werden den amtliffen Sandels- und Geweibebertretungen bon der Reichalefleidungentelle geliesert.

Balls die amiliche Handels- oder Gewerbebertretung die Bescheinginng erteilt, bedarf es feines Antrages bei der Reid, setleidungestelle.

II.

§ 7 Abf. 2 der Berordnung findet auf bas Birten und Striden bon Befleidungsftuden teine Unnendung.

Betriebe ber Birkerei und Strickere, die aus den vin ihnen selbst gewirkten oder gestricken. Etossen Bekleidungsstüde unter Berwendung von höchstens 25 dom Hungert des Gewickts der am Ansang jedes Bierteljabres in ihrem Bezits besindlichen beschlagnahmesreien Garne ohne Bestellung herstellen. Betriebe, die hiervon Gebraua, maden wollen, haben der Reichsbekteidungsstelle den Zeitvurkt des Bezituns des ersten Bierteljahres-Abschnittes und am Beginn jedes Wiederteljahres-Abschnittes und am Beginn jedes Wiederteljahres-Abschnittes und am Beginn jedes Wiederteljahres-Abschnittes und am Beginn jedes Biedeteljahres-Abschnittes das Gewickt der in ihrem Besit bestellichen beschlagnahmesreien Barne anzuzeigen. Sie haben die Buchsührung so einzurichten "daß die Einhaltung dieser Bestimmung nachgeprüft werden kann.

Comment of the state of the sta

E. Willestungen ver Wengsvettelvungspette 1. Bom 8. September 1016 40 befindet fich:

a) Borftand und Allgemeine Noteilung (A) ber Berwaltungsabteilung jowie die Geschäftsabteilung: Berlin VB. 8, Mauerstraße 53.

Bernsprecher: Berwaltungsaoteilung: Zentrum 12 336, 12 337, 11 479.

Geschäftsabteilung: Bentrum 12 937-12 939.

b) Jolgende Abteilungen der Berwaltungeabteilung:

Abteilung für Anstaltebersorgung (B), Abteilung für Uniformstoffe (C),

Abteilung für Auskünste zur Auslegung der Bundesratsberordnung und Freiliste (nicht an Gewerbeitreibende und Private) und Ausnahmebewilligungen von § 7 ber Bundesratsberordnung vom 10. Juni 1916 (D), Statistische Abteilung (F):

Berlin B. 56, Markgrafenstraße 42. Fernsprecher: Bentrum 10 640, 10 641.

c) Alle Gereiben find bom 8. Geptember 1916 at

für die Abteilung für Anftaltsberforgung (B) an diefe, Berlin 28. 56, Markgrafenftrage 42,

für die übrigen Abteilungen der Berwaltungeabteilung an die Berwaltungsabteilung, Berlin B. 8, Manerftraße 53,

für die Weichaftsabteilung an die Rriegewirtid bie-Aftiengesellschaft, Geschäftsabteilung ber Reichebesteibungestelle nach Berein B. 8, Mauerstrafe 53 gu richten.

11. Die Reichsbekleidungsstelle gibt ein Drucheit, entsbaltend die Zusammensehung und die wesenklichen Budimmungen der Berwaltungss und Geschäftsabteilung heraus. Dieses kann gegen Boreinsendung von 20 Pig für das Stüd (auch Briefmarken), ein Sonderabzug daraus, enthaltend die Bundesretsberordnung vom 10. Juni 1916 nit den Bekanntmachungen des Reichskanzlers vom 10. Juni, 13. Juli und 7 Angust 1916 nebst den in die einzelnen Bestimmungen eingearkeiteten Erläuterungen I—IV gegen Boreinsendung von 10 Pfa. für das Stüd (auch Briesmarken) von der Reichsbestleidungsstelle bezogen werden. Den Sonderabzug können Behörden sür den amtlichen Gebrauch der Prüsungssund Ausssertigungsstellen unentgeltlich bestellen.

Berlin, ben 21. Anguft 1916.

Beichsbehleidungsftelle.

Stadtrat Dr. Temper, Stellvertretender Borfigender.

Anordnung

des Rommunalverbandes Unterlahnfreis betreffend den Berfehr mit Auslandsgetreide.

Auf Grund der §§ 12 ff. 17 der Bundesratsberordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Berforgungsregelung vom 25. September/4. November 1915 (Meichs-Gesethl. S. 607/728 in Berbindung mit den Preußischen Ausführungsanweisungen dazu vom 6. Oftober und 10. November 1915 wird hierdurch für den Bezirk des Kommunalverbandes Unterlahnkreis zu Biesbaden folgendes angeordnet:

§ 1.

Die Anordnung des Kreisausschusses des Unterlahnkreises bom 5. September 1916 (Kreisblatt Nr. 84) wird auf ausländisches Brotgetreide ausgedehnt .

8 2

Diefe Borichrift tritt mit dem Tage ber Beröffent-

Dieg, ben 18. September 1916.

Der Kreisausichuf des Unterlahnfreifes. Duberftabt,

Betanntmadung. Betr. Bermittlung von Gaatfartoffeln.

Die Landwirtschafts-Kammer hat, da die Bestände des Rassausschen Saatbaubereins an anerkanntem Saatgut voraussichtlich nicht ausreichen, die Bermittlung von Saatkartoffeln sür das Frühjahr 1917 in Aussicht genommen. Sie beabsichtigt, die zur Saatguterzeugung geeigneten Felder derjenigen Betriebe in den östlichen Prodinzen, von denen das Saatgut bezogen werden soll, noch vor der Ernte besichtigen und den Ankans vornehmen zu lassen. Die Landschafts-Kammer wird bemüht sein, bestes Saatgut zu besichassen und die Interessen der Besteller in jeder Hinsicht zu wahren.

Um einen Ueberblick über den Bedarf an Saatkartoffeln in unserem Kammerbezirk zu erhalten, ersuchen wir die jenigen Landwirte, welche beabsichtigen, Kartoffelsaatgut zu kausen, Bestellungen möglichst so fort, tunlichst jedoch bis zum 28. d. Mts., an uns zu richten. Dabei sind die gewünschten Torten, die Anzahl der Zentner, sowie die sür die Besteller in Betracht kommenden Eisenbahrstationen anzugeben.

Die Kartoffeln werden voraussichtlich lose verkaden und am Orte der für den Empfänger in Betracht kommenden Bahnstation verteilt.

Die Preise find uns noch nicht bekannt, doch werden wir bemüht sein, günstige Bedingungen für die Empfänger zu erlangen. Die Preisbildung muß uns überlaffen bleiben.

Für die Lieferung gelten die Geschäftsbedingungen für ben deutschen Kartoffelhandel (Berliner Bereinbarungen bon 1914).

Ausdrücklich bemerken wir, daß nach Lage der Sache die Anmelbungen bon uns als feste Bestellungen angesehen werden muffen.

Wiesbaden, den 6. September 1916.

Der Borfigenbe Der Landwirtschafte:Rammer für den Reg .Begirt Biesbaden.

Bartmann-Lüdide.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung, betr. Bermittlung von Saatkartoffeln, bringen wir noch zur Kenntnis der Landwirte, daß nur Sammelbestellungen auf volle Wagenladungen (200–300 3tr.) einer Sorte angenommen werden können. Wir würden empsehlen, bei Spätkartoffeln sich möglichst auf die Sorte "Industrie" zu besichränken.

Die Aussichten, Frühkartoffeln zu erhalten, sind gering. Auch hier empfiehlt es sich, nur bekannte Sorten, wie etwa "Raiserkrone", zu wählen.

Bestellungen auf kleinere Mengen als 200 Zentner sind unmittelbar an die Geschäftsstelle des Naffauischen Saatbauvereins, Ichtein i. I., zu richten.

Die bereits eingegangenen Bestellungen auf geringere Mengen Saatkartoffeln, als oben angegeben, werden soweit tunlich durch den Nassaussichen Saatbauberein ausgeführt. Bir behalten uns vor, auch größere Austräge durch den genannten Berein, soweit dessen Borräte an von uns anerkanntem Saatgut reichen, aussichten zu lassen. Den Bestellern gehen indessen in allen Fällen noch nähere Mitteilungen zu.

Biesbaden, ben 13. Ceptember 1916.

Der Borfigende Der Landwirischafis:Rammer für den Reg. Begirt Biesbaden.

Bartmann-Lübide.

Berantwortlich f. b. Schriftleitung: S. Commer, Bab Ems.